

STADT KARLSRUHE
Ortsverwaltung Stupferich

Niederschrift Nr. 13/2016

über die Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich
am: Mittwoch, 13.01.2016
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:20 Uhr

in Karlsruhe-Stupferich, Sitzungssaal.

Vorsitzender: Ortsvorsteher Alfons Gartner

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 8

Es waren anwesend:

CDU: OR Abendschön, OR Donecker

FW: OR Gartner, OR Baumann, OR Becker, OR Vogel, OR Schwemmle,
OR Patzelt

Es fehlten:

a) entschuldigt: OR Kast (CDU), OR Brenk (CDU), OR Paul (CDU),
OR Nagler (CDU)

b) nicht entschuldigt:

Schriftführerin:

Sonja Doll (OV Stupferich)

Sonstige Verhandlungsteilnehmer: -

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 30.12.2015, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 08.01.2016 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

13. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13.01.2016**Protokoll zu****TOP 1: Bürgerfragestunde****Blatt 1**

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) begrüßt die Anwesenden und führt aus, dass sich Ortschaftsrätin Paul (CDU) sowie die Herren Ortschaftsräte Kast (CDU), Brenk (CDU) und Nagler (CDU) für die heutige Sitzung entschuldigt haben. Er weist darauf hin, dass die heutige Sitzung kurzfristig leider nicht verschoben werden können, da die Fachämter zu den Tagesordnungspunkten 2 und 3 bis spätestens Freitag d. W. die Empfehlungen des Ortschaftsrates vorgelegt haben wollen.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und es keine Einwände zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Er tritt in die Tagesordnung ein. Er ruft TOP 1 auf und bittet die anwesenden Bürgerinnen und Bürger um Wortmeldungen.

Frau Beintner bittet um Mitteilung des Ergebnisses der Fragebogen-Auswertung hinsichtlich der Veranstaltung zum Städtebaulichen Vorentwurf der Kleinsteinbacher-, Efeu-, Enzian- und Thomashofstraße.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass das Ergebnis in der heutigen Sitzung im nicht öffentlichen Teil bekannt gegeben wird. Das Thema soll noch nicht öffentlich gemacht werden. Er sagt aber zu, dass es in Kürze eine Nachricht an alle Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer geben werde.

Herr Kunz fragt, ob die Stadt Karlsruhe seine Bürgerinnen und Bürger ernst nimmt. Er spricht das sogenannte „Schlüsselgrundstück“ in der Kleinsteinbacher Straße an, zu welchem am 15.12.2015 bei einer Besprechung im Stadtplanungsamt, wozu er auch geladen war, ein Ergebnis bis Weihnachten 2015 zugesagt wurde. Das Ergebnis habe er bis heute noch nicht erhalten. Anstelle dessen erhielt er aber heute den Anruf vom Stadtplanungsamt, dass man sich in ca. 4 Wochen nochmals treffen wolle, um dann evtl. auch über Preise verhandeln zu können. Er weist aber ausdrücklich darauf hin, dass er bei früheren Gesprächen erwähnte, dass diese Preise nicht verhandelbar sind. Abschließend fragt er die Mitglieder des Ortschaftsrates, was sie darüber denken.

Frau Kusterer spricht die Enteignung an und fragt, ob man beim „Schlüsselgrundstück“ so lange mit einer Entscheidung wartet, bis einer Enteignung nichts im Wege steht zum Wohle der Allgemeinheit?

Der Vorsitzende wiederholt, dass heute Abend im nicht öffentlichen Teil noch ein Beschluss über den Städtebaulichen Vorentwurf Kleinsteinbacher Straße, Efeu-, Enzian- und Thomashofstraße gefasst wird. Und über diesen Beschluss und der daraus resultierenden Handhabung des Stadtplanungsamtes werden die Bürgerinnen und Bürger in den nächsten Wochen über den weiteren Verlauf unterrichtet. Weiter weist er darauf hin, dass das Wort „Enteignung“ der hiesige Ortschaftsrat nicht kenne. Was vor 30 Jahren vorgefallen ist, dafür könne man den heutigen Ortschaftsrat nicht dafür verantwortlich machen. Er hat vollstes Verständnis für die Emotionen, bittet aber auch

13. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13.01.2016**Protokoll zu****TOP 1: Bürgerfragestunde****Blatt 2**

um die Sachlichkeit in der Sache, dass die Mitglieder des Ortschaftsrates daran interessiert sind, die Sache zügig zu Ende zu bringen.

Weiter betont er, dass es dem Ortschaftsrat von Anfang wichtig war, in dieser Angelegenheit die Öffentlichkeit mit einzubinden. Und dies sei geschehen. Und daraus resultierend, wird jeder das Ergebnis zu akzeptieren haben.

Zur Wortmeldung von Herrn Kunz führt er aus: Wie die Stadtväter und die Stadtverwaltung „ticken“ und was getan und nicht getan wird, liegt nicht in der Verantwortung des Ortschaftsrates Stupferich. Der Ortschaftsrat Stupferich ist ein beratendes und kein beschließendes Gremium. Beschlüsse werden letztendlich vom Gemeinderat gefasst.

Er selbst habe vor Weihnachten über die Ortsverwaltung nachfragen lassen, warum kein Zwischenergebnis bekannt gegeben wurde. Er weist aber darauf hin, dass am 15.02.2016 ein nächstes Gespräch stattfinden wird, wozu die Eigentümer wohl nicht eingeladen wurden. Er selbst wurde zu diesem Gespräch eingeladen und er hofft, dass so schnell wie möglich ein Ziel erreicht werden kann.

Herr Kunz führt aus, dass es in Auerbauch jemanden gibt, der 1,5 ha Ackerland verkaufen möchte. Und diesem Anbieter habe er nach dem Gespräch am 15.12.2015 gesagt, dass er eine endgültige Zusage vor Weihnachten erhalten werde. Und jetzt konnte er sein Wort nicht halten. Deshalb wird er sich das Verhalten der Stadt Karlsruhe nicht mehr länger gefallen lassen und wird einen Rechtsanwalt einschalten. Abschließend sagt er, dass er sich nicht mehr zu Wort melden werde, um nicht die Tagesordnung zu stören.

Der Vorsitzende führt aus, dass Herr Kunz nicht die Tagesordnung störe, da bei TOP 1 die Bürgerinnen und Bürger Fragen stellen bzw. sich zu Wort melden können. Er bittet Herrn Kunz, die Zeit bis zum 15.02.2016 abzuwarten. Er selbst ist guter Dinge, dass bei diesem Termin den Beteiligten eine Antwort gegeben wird, egal in welche Richtung. Und dann könne man den nächsten Schritt, was die Grundstücke anbelangt, einleiten. Er selbst werde sich dafür einsetzen und der Ortschaftsrat wird schnellstmöglich Zustimmung geben, sobald ihm eine Entscheidung über dieses „Schlüsselgrundstück“ vorgelegt wird.

Frau Beintner fragt, warum Herr Kunz zu dem Termin am 15.02.2016 eingeladen wurde und sie nicht. Über die Preisgestaltung wird sie mit der Stadt Karlsruhe nicht mehr diskutieren, weil ihre Vorstellungen bekannt sind.

Der Vorsitzende: Bei dem Gespräch am 15.02.2016 geht es um Rahmenbedingungen über Verkaufsmöglichkeiten. Die Preisverhandlungen seien eine private Angelegenheit. Bei diesen Verhandlungen werde auch er nicht teilnehmen. Sein Anliegen ist es, in dieser Angelegenheit schnellstmöglich zum Ziel zu kommen.

13. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13.01.2016

Protokoll zu

TOP 2: Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule Stupferich sowie des anschließenden Spielplatzes; Empfehlung des Ortschaftsrates Stupferich

Blatt 1

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 2 auf. Er verweist hierzu auf ein Vorgespräch mit den Fraktionsvorsitzenden OR Kast (CDU) und OR Becker (FWV), stellvertretend für OR Baumann, bei welchem die Fraktionsmeinungen gebündelt wurden. Die heutigen Empfehlungen des Ortschaftsrates werden Herrn Reum zugesandt, damit er diese in seine Gesamtplanung mit einfließen lassen kann. Er weist darauf hin, dass man hier über ein Projekt „Platzgestaltung zwischen Schule und Feuerwehr“ redet, das ursprünglich von der FWV-Fraktion am 01.12.2009 beantragt wurde. Und dies sollte auch heute hauptsächlich das Thema sein. Dieser Antrag wurde immer wieder haushaltstechnisch verschoben, weil es keine kontrollierten Kosten gab oder diese teilweise zu hoch waren. Deshalb sollte man sich heute auf die Neugestaltung dieses Platzes konzentrieren und die Wünsche zur Spielplatzgestaltung bzw. die Wünsche aus der Lehrerschaft sollten hinten angestellt werden. Das Thema „Spielplatz hinter der Schule“ werde hier mit behandelt. Er weist aber darauf hin, dass dafür im Haushaltsjahr 2016 bereits Mittel zur Sanierung bereitgestellt sind.

Er bittet deshalb um Empfehlung

- **zur Art der behindertengerechten Rampe**
- **zum Podest an einem Baum**
- **zur Gestaltung der Mauer gegenüber des Schulhofes (am Landmarkt)**

OR Abendschön (CDU) spricht sich für die „**Zickzack-Rampe**“ aus, da diese sicherer und geordneter sei als die „geradlinige Rampe“.

OR Baumann (FWV) verweist auf den Antrag seiner Fraktion aus dem Jahr 2009, der mittlerweile 3 Doppelhaushalte überdauert hat und es jetzt berechtigt sei, diese Maßnahme durchzuführen.

Die Argumente, dass eine Planung fehlt und die Kosten nicht ermittelt sind, fallen dieses Mal weg, sodass dieser Maßnahme nichts mehr im Wege stehen kann.

Seine Fraktion spricht sich für die „**Zickzack-Rampe**“ (**diese sollte Zwillingswagen tauglich sein**), das **Holzdeck**, **entweder die „Schiffsform“ oder die größere Variante** und die **Gestaltung der Mauer gegenüber des Schulhofes** aus.

Wünschen würde er sich, auf dem Parkplatz gegenüber des Landmarktes einen **Behinderten-Parkplatz** auszuweisen, sodass auch der behindertengerechte Eingang zum Rathaus, der 2016 gebaut werden soll, berechtigt vervollständigt werden kann.

OR Becker (FWV) führt aus, dass sich ihre Fraktion für ein Baumpodest ausspricht. Hierfür wird die mittlere bzw. die rechte Variante der Vorlage vom 09.12.2015 bevorzugt, um die Baumscheibe zu schützen. Die Variante „Schiffskörper“ wäre – so meint sie – für die Kinder sehr attraktiv.

13. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13.01.2016

Protokoll zu

**TOP 2: Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule Stupferich sowie des anschließenden Spielplatzes;
Empfehlung des Ortschaftsrates Stupferich**

Blatt 2

OR Abendschön (CDU) führt aus, dass seine Fraktion sowohl die mittlere als auch die rechte Variante mittragen würde.

Weiter spricht er sich für die Gestaltung der Mauer gegenüber des Schulhofes aus. Hier könnte sich seine Fraktion eine Graffiti-Gestaltung (Motiv Feuerwehr) vorstellen, die von Künstlern aus Karlsruhe, unter Einbeziehung der Jugendfeuerwehr Stupferich umgesetzt werden könnte.

Abschließend fragt er, wer Eigentümer/Eigentümerin dieser Wand ist.

Der Vorsitzende führt aus, dass die Wand größtenteils in städtischem Besitz ist.

OR Abendschön (CDU) bittet, die Planung um einen Fahrradabstellplatz im Bereich des Schulhofes zu ergänzen.

OR Baumann (FWV) kann sich dem Wunsch nach einem Fahrradabstellplatz im Schulhofbereich anschließen.

Der Vorsitzende stellt folgende **Empfehlungen des Ortschaftsrates, die Neugestaltung des Platzes betreffend, fest:**

- **Behindertengerechte Rampe (zickzack Variante, die für Kinderwägen für Zwillinge – nebeneinander sitzend – geeignet ist)**
- **Podest an einem Bau: Hier überlässt der Ortschaftsrat dem Planer die Gestaltung. Die linke Variante sollte allerdings außer Acht gelassen werden.**
- **Ausweisung eines Behinderten-Parkplatzes**
- **Gestaltung der Mauer gegenüber des Schulhofes**
- **Ausweisung eines Fahrradabstellplatzes im Schulhofbereich**

Die Empfehlungen wurden ohne förmliche Abstimmung einstimmig gegeben.

13. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13.01.2016

Protokoll zu

**TOP 2: Neugestaltung des Schulhofes der Grundschule Stupferich sowie des anschließenden Spielplatzes;
Empfehlung des Ortschaftsrates Stupferich**

Blatt 3

Der Vorsitzende spricht nun die **Neugestaltung des Spielplatzes** an und bittet hier um die Empfehlungen des Ortschaftsrates.

OR Baumann (FWV) bittet darum, im Schulhof einen Basketballkorb anzubringen, um die Koordination für die Kinder zu fördern.

Der Vorsitzende stellt folgende **Empfehlungen des Ortschaftsrates, die Neugestaltung des Spielplatzes betreffend, fest:**

- **Grünes Klassenzimmer: Gestaltung mit Sandsteinen**
- **Nestschaukel**
- **Sandlabor**
- **Slackline**
- **Komplettierung des Gehweges entlang des Feuerwehrgerätehauses**
- **Anbringen eines Basketballkorbes im Schulhof**
- **Optionale Elemente.** Darauf soll **verzichtet** werden, da diese bereits im Schulhofbereich zu finden sind.

Die Empfehlungen wurden ohne förmliche Abstimmung einstimmig gegeben.

Der Vorsitzende wird die Empfehlungen des Ortschaftsrates Stupferich an das Gartenbauamt weiterleiten und dieses bitten, die vorhandene Planung um diese Empfehlungen zu ergänzen und die endgültige Planung in der Februar-Sitzung des Ortschaftsrates vorzustellen.

13. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13.01.2016**Protokoll zu****TOP 3: Ortskern-Neugestaltung Stupferich;
Empfehlung des Ortschaftsrates Stupferich****Blatt 1**

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 3 auf und führt aus, dass heute der Ortschaftsrat zur Ortskern-Neugestaltung Stupferich folgende Empfehlung abgeben soll. Hierzu gab es in der Vergangenheit sehr detaillierte und umfangreiche Vorträge. Und der Ortschaftsrat, insbesondere die Fraktionsvorsitzenden, haben sich sehr viel Mühe gemacht und haben sich verschiedene Pflasterflächen angeschaut, zuletzt in der Gemeinde Iffezheim. Dort wurde man durch die Firma Kronimus über verschiedene Pflasterbeläge beraten. Dem Ortschaftsrat wurde auch von Seiten des Fachamtes sehr wohl bescheinigt, dass die Mitglieder des Ortschaftsrates ein überdimensionales Interesse an der Ortskern-Neugestaltung Stupferich haben, was das Fachamt sehr freut. In der vergangenen Woche hat die Verwaltung zu einem Vororttermin eingeladen, um vor der kath. Kirche alternative Pflastersortierungen anzuschauen. **Hierzu wird der Ortschaftsrat heute gebeten, eine Empfehlung abzugeben. Des Weiteren wird der Ortschaftsrat um seine Empfehlung gebeten, wie man sich Pflasterflächen im Straßenraum vorstellen kann. Ebenso haben die beim Vororttermin anwesenden Mitglieder des Ortschaftsrates beschlossen, dass die Regenrinnen (Rinnen, die den Gehweg zur Fahrbahn ab- bzw. eingrenzen) in roter Farbe angebracht werden sollen.**

Des Weiteren möchte der Ortschaftsrat keine oberflächenbehandelte Steine, sondern durchgefärbte Steine, da diese eine viel höhere Qualität und eine bessere Lebensdauer hinsichtlich der Oberfläche haben. Diesen Wunsch hat das Tiefbauamt heute bereits schriftlich bestätigt.

Weiter führt er aus, dass derzeit bei der Firma Kronimus in allen Bereichen Muster gefertigt werden (Rinne und Bischofsmützen), die in Kürze dem Ortschaftsrat vorgelegt werden sollen.

Er zeigt nun die einzelnen Musterflächen, über diese nun der Ortschaftsrat sein Votum abgeben möchte. Er weist darauf hin, dass beim Vororttermin die Bemusterung generell im Farbmix, anteilig mit 2/3 braune Steine und 1/3 rote Steine favorisiert wurde.

Weiter spricht er nun die Pflasterflächen im Straßenbereich an (Fläche vor der Pizzeria und jeweils ein Stück hineinragend in die Werren-/Ortsstraße und Neuberg-/Orts- und Palmbacher Straße). Herr Volz hat bei dem Vororttermin die Damen und Herren Mitglieder des Ortschaftsrates sensibilisiert, sich weiterhin für das Pflaster auszusprechen. Er bittet hierzu um Wortmeldungen der Fraktionen. Er selbst ist hin und her gerissen. Zuerst war er gegen die Pflasterung im Straßenbereich. Nachdem er sich aber Pflasterflächen in Iffezheim angeschaut hat, ist er etwas von seiner bisherigen Meinung abgewichen und meint, dass man den „Kirchplatz“ mit Pflaster versehen sollte, um den Dorfcharakter aufzuwerten, aber nur in der diagonalen Verlegeform, damit die Geräusche so gut wie nicht mehr zu hören sind.

13. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13.01.2016**Protokoll zu****TOP 3: Ortskern-Neugestaltung Stupferich;
Empfehlung des Ortschaftsrates Stupferich****Blatt 2**

OR Baumann (FWV) führt aus, dass hierzu anfänglich die Meinungen in seiner Fraktion geteilt waren. Er selbst ist Befürworter, d. h. der Platz vor der Kirche und vor dem Gasthaus sollte durch eine Bepflasterung aufgewertet werden. Die restliche Fläche allerdings sollte asphaltiert werden. Auch er spricht die Besichtigung von Pflasterflächen in Iffezheim an und kann mitteilen, dass das dort verlegte Pflaster keine größeren Geräusche als der Asphalt verursachte.

OR Abendschön (CDU) kann seinem Vorredner nicht zustimmen. Denn es gibt immer weniger Richtlinien, die Pflaster in Fahrbahnflächen empfehlen, auch wenn es sich bei dem für Stupferich vorgeschlagenen Pflaster um ein sehr gutes Pflaster handelt. Aber trotzdem werde häufiger Asphalt für Fahrbahnen verwendet. In diesem Bereich ist durchgängig Tempo 30 angeordnet. Außerdem sieht seine Fraktion den Bereich vor der Kirche und der Pizzeria nicht als eigenständigen Platz an, sondern als Straße. Und eine Straße sollte asphaltiert sein. Des Weiteren verweist er auch auf Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Rollatoren benutzen, für die eine Asphaltfläche besser zu begehen ist als eine Pflasterfläche.

Abschließend führt er aus, dass eine Asphaltfläche wesentlich geräuscharmer als eine Pflasterfläche ist. Deshalb wird sich seine Fraktion gegen die Bepflasterung des Platzes aussprechen.

OR Becker (FWV) führt aus, dass sie das Argument von Herrn Volz überzeugt, dass eine asphaltierte Straße schneller befahren wird als eine Straße mit einer gepflasterten Fläche. Dies habe sie überzeugt und sie plädiert deshalb, den Platz vor der Kirche und der Gaststätte mit Pflaster zu versehen. Dies sei eine optische Aufwertung.

OR Patzelt (FWV) spricht die Platzgestaltung mit Pflastersteinen an und fragt, ob diese dann auch durch eine Rinne abgegrenzt werden.

Der Vorsitzende: Zum Gehweg hin ja, zur Straße nicht.

OR Baumann (FWV) wiederholt nochmals, dass die Geräuschkulisse des Pflasters gegenüber des Asphalts minimal ist. Des Weiteren weist er darauf hin, dass die Benutzerinnen und Benutzer von Rollatoren beim Benutzen der Gehwege, sowohl in der Orts- wie auch in der Werrenstraße künftig über das Pflaster fahren müssen, welches er gerne auf dem Platz vor der Kirche und der Gaststätte eingesetzt hätte.

Der Vorsitzende unterstützt die Aussage von OR Baumann. Er weist nochmals darauf hin, dass keine gerumpelte Steine verlegt werden. D. h. die Oberfläche der Steine wird glatt sein, sodass die gehbehinderten Mitmenschen unbeschwert darauf laufen können. Es wird keine Unebenheiten, wie sie jetzt vorzufinden sind, mehr geben.

13. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13.01.2016

Protokoll zu

**TOP 3: Ortskern-Neugestaltung Stupferich;
Empfehlung des Ortschaftsrates Stupferich**

Blatt 3

Der Vorsitzende lässt nun über die Punkte 1 bis 4 abstimmen.

1. Pflastersortierung erfolgt generell im Farbmix, anteilig mit 2/3 braune Steine und 1/3 rote Steine
2. Pflastersteine generell durchgefärbt, kein Farbvorsatz
3. Pflasterverlegemuster (wie beim Ortstermin am 05.01.16 vorgestellt)
-> im Gehwegbereich in Reihe mit 45 Grad abgewinkelt,
Anfängersteine mit Bischofsmützen und Abschlusssteine mit einreihigem Verband, in rot
-> im Fahrbahnbereich Verlegemuster im Ellenbogenverband/Kreuzverband, im Farbmix
4. Entwässerungsrinne mit Betonfertigteilen, Format "water-line duo", 50 cm breit, in rot

Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig für die Punkte 1 bis 4 aus.

Der Vorsitzende lässt nun über **die Fahrbahnbeläge** abstimmen.

1. Der Straßenbelag vor der Kirche soll vollständig gepflastert werden, da dieser Bereich als „Platz“ gesehen wird.

Abstimmungsergebnis:

**6 Stimmen dafür,
2 Stimmen dagegen.**

2. Kreuzung Neubergstraße/Ortsstraße soll nicht gepflastert, sondern mit Asphalt erneuert werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Der Vorsitzende führt aus, dass die Ausführung der Sanierung in zwei Zeitabschnitte aufgeteilt wird.

Zeitabschnitt 1- Sommer bis Winter 2016 (6 Monate):
Sanierung der Gehwege in der Orts- und Werrenstraße.

Zeitabschnitt 2 – Frühjahr 2017 (2 Monate):
Anbringen der Pflasterbeläge im Straßenraum und komplette Erneuerung der Asphaltflächen im Bereich Orts-/Werrenstraße.

13. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13.01.2016

Protokoll zu

**TOP 3: Ortskern-Neugestaltung Stupferich;
Empfehlung des Ortschaftsrates Stupferich**

Blatt 4

Anzumerken ist noch, dass bei dieser Maßnahme insbesondere in der Ortsstraße, aber auch in der Werrenstraße (wenn man von der Apotheke Richtung Kirche fährt, die rechte Seite) durch die Stadtwerke die kompletten Stromversorgungen in die Gehwege verlegt werden. D. h. die Häuser in diesem Bereich bekommen alle noch Kabelanschlüsse und die Freileitungen werden entfernt. Der Auslöser der ganzen Geschichte waren letztendlich die defekten Leitungen in den Gehwegen von der Straßenbeleuchtung, die seit 1,5 Jahren provisorisch angebracht sind. D. h. die komplette Straßenbeleuchtung in diesem Bereich wird neu verkabelt und die Lichtmasten werden komplett erneuert und mit neuzeitlichen LED-Leuchten bestückt. Die Leuchten werden an die Grundstücksgrenzen gestellt, sodass sie nicht mehr im Verkehrsraum als Behinderung für die Fahrzeuge stehen. Durch diese Neugestaltung der Gehweg- und Straßenbeläge sowie der Beleuchtung wird der Stupfericher Ortskern in den nächsten zwei Jahren ein komplett neueres und moderneres Erscheinungsbild erhalten.

Abschließend bedankt er sich bei den Ratsmitgliedern für die Beratung in dieser Sache.

13. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13.01.2016

Protokoll zu

TOP 4: Mitteilungen der Ortsverwaltung

Der Vorsitzende (Ortsvorsteher Gartner) ruft TOP 4 auf und teilt mit, dass die Ortsverwaltung, beginnend mit der heutigen Sitzung und dem Erscheinen des Mitteilungsblattes in der kommenden Woche, künftig über die Ortschaftsratssitzungen berichten wird.

13. Sitzung des Ortschaftsrates Stupferich am Mittwoch, 13.01.2016

Protokoll zu

TOP 5: **Verschiedenes**

FEHLANZEIGE.

Der Vorsitzende schließt – nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen – den öffentlichen Teil der Sitzung gegen 19:55 Uhr.

Der Vorsitzende:

Protokollführerin:

Alfons Gartner, Vorsitzender

Sonja Doll (OV Stupferich)

Urkundspersonen:

OR Manfred Baumann (FWV)

OR Klaus Abendschön (CDU)